

Freie Demokraten

Kreistagsfraktion
Gütersloh **FDP**

Haushaltsrede 2022

**Thorsten Baumgart
für die FDP-Kreistagsfraktion**

Sitzung des Kreistages am 07. März 2022

Meine sehr geehrten Damen und Herren!

Ich muss Ihnen sagen, „business as usual“ fällt mir in diesen Tagen echt schwer. Meine Gedanken sind bei den Menschen in der Ukraine, die einen brutalen Angriffskrieg von russischer Seite erleben müssen. Wir haben Krieg mitten in Europa und das einzig und allein, weil ein lupenreiner Verbrecher es entschieden hat. Die Menschen dort und überall in Europa brauchen Frieden, Freiheit und Demokratie. Ich denke auch an die Menschen, die in Russland selbst auf die Straße gehen und gegen Putins Krieg demonstrieren. Das erfordert besonderen Mut unter diesem Regime. Zu uns in den Kreis Gütersloh werden mehr und mehr Kriegsflüchtlinge kommen. Denen werden wir bestmöglich Hilfe und Unterstützung bieten. Das kann ich für die FDP-Fraktion fest zusagen.

Meine Damen und Herren, wir sind im dritten Jahr der Pandemie. Uns als Kreispolitik hat Corona nicht immer nur fachlich beschäftigt. Mandatsträger auf allen Ebenen haben eine Vorbildfunktion. Das sehen allerdings offenbar nicht alle so. Ein Kreistagsmitglied setzt sich mit einem gefälschten Impfnachweis in Gremiensitzungen. Als was soll ich das bezeichnen? Strafrechtlich relevant, asozial. Selbstredend hat sich die betroffene Fraktion sofort von dieser Person distanziert und von individuellem Fehlverhalten gesprochen. Die Botschaft hör ich wohl, allein mir fehlt der Glaube: Es sind Land auf, Land ab auf allen politischen Ebenen immer wieder individuelle Fehlleistungen und Entgleisungen von AfD Mitgliedern, die aufhorchen lassen. Die Häufung ist deutlich und zeigt wer sich mitunter in dieser Partei versammelt.

Kommen wir zum Fachlichen: Der Haushalt ist erneut stark durch die Pandemie belastet. Bis zu 49,5 zusätzliche befristete Stellen im Coronamanagement und massive Einnahmeausfälle im ÖPNV sind zwei Beispiele dafür. Diese Summen fließen teilweise ein in die zukünftige Corona-Hypothek namens Covid-Isolierungsgesetz. Aufwände, die durch Corona verursacht werden, müssen ab 2025 ergebniswirksam neutralisiert werden. Wir müssen alles dafür tun, zukünftige Generationen von diesen Belastungen zu verschonen. Eine langfristige Abschreibung der Summen darf es nicht geben. Ich erinnere dazu an unseren Antrag aus dem letzten Jahr. Sofern in den noch festzustellenden Jahresabschlüssen 2021 und 2022 Überschüsse entstehen sollten, müssen diese konsequent zur Reduktion der Corona-Hypothek verwendet werden.

Was haben die Haushaltsplanberatungen ansonsten ergeben? Positiv sehen wir, dass letztlich auf Basis unseres Antrags aus dem vergangenen Sommer nun stationäre Lüftungsanlagen angeschafft werden. Es geht dabei um Schulräume, die nur bedingt manuell gelüftet werden können und zusätzlich um Räume, in denen vulnerable Schülergruppen unterrichtet werden. Diese Investition ist auch über die Pandemie hinaus sinnvoll.

Dass zur Optimierung der klimatischen Bedingungen in der Aula/Mensa an der PAB Gesamtschule in Borgholzhausen Maßnahmen ergriffen werden sollen, freut uns ebenso. Es wird Zeit. Die Blockadehaltung der CDU angesichts der Situation dort kann ich nicht nachvollziehen.

Die von uns beantragte Anschaffung von Geschwindigkeitsdisplays zur Sensibilisierung von Autofahrern halten wir für sehr zielführend. Auf diese Weise sorgt der Kreis für Verkehrssicherheit. Aber eben nicht immer auf dem Wege, dass direkt abkassiert wird. Schade, dass es bei zwei Displays bleiben wird.

Und die anderen Fraktionen? Dass die Grünen eine Architektenstelle in der Gebäudebewirtschaftung beantragen, ohne dass die Verwaltung selbst einen entsprechenden Bedarf angemeldet hat, kann ich nicht nachvollziehen. Mich überrascht, dass sie damit Erfolg hatten.

Die SPD Forderung nach 40.000 Euro für die Ausbildung von Demokratietrainern ist aus unserer Sicht nicht zielführend. Als Demokratietrainer und Multiplikatoren sollten wir alle uns gemeinsam als Gesellschaft verstehen und das weitervermitteln. Ich kann mir nicht helfen, aber immer wieder kommt es zu Anträgen der Sozialdemokraten, die mir inhaltlich einfach nicht klar werden.

Die CDU hat diese Unklarheit der SPD in Bezug auf die Demokratietrainer ebenfalls bemerkt. Allerdings um dann 10.000 Euro zusätzlich für das Netzwerk Gewaltprävention einstellen zu wollen. Der Antrag erfolgte rein mündlich und lediglich mit dem Hinweis, man habe von dort vernommen, dass die Mittel knapp seien. Wir wollen so kein Geld ausgeben. Um das klar zu sagen: Vielleicht ist eine Aufstockung der Mittel für das Netzwerk angebracht. Das muss doch aber klar und nachvollziehbar begründet werden.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

wir haben uns als FDP-Fraktion im Rahmen der Haushaltsberatungen auch mit strukturellen Fragen beschäftigt. Wir sehen für die Aufstellung zukünftiger Haushalte Optimierungspotential und haben entsprechende Anträge eingereicht. So geht es uns um die Frage, ob die Aufstellung von Doppelhaushalten Vorteile bringen kann und darum, bei Stellenplanerweiterungen zu klaren Zielvorgaben und Evaluierungen zu kommen. Ich bin gespannt auf die anstehenden Beratungen hierzu.

Ich komme zum Fazit: Meine Fraktion trägt den Haushaltsplan 2022 mit. Eine Zustimmung bedeutet nicht, dass wir jedem Posten im Haushaltsplan zustimmen wollen. Wir haben unsere Ablehnung zu bestimmten Themen in den Beratungen der Ausschüsse und auch heute zum Ausdruck gebracht. Am Ende geht es aber um eine Gesamtabwägung bezüglich des Gesamthaushalts. Hier überwiegen die Elemente, die uns zu einer Zustimmung veranlassen. Die Investitionen in Bildung, Digitalisierung, Klimaschutz und Infrastruktur, sowie die zusätzlichen Mittel für die proWi sind das richtige Signal in dieser Zeit.

Wir bedanken uns bei der Verwaltung und insbesondere bei Herrn Kleinebekel und seinem Team dafür, dass sie uns während der Beratungen immer zur Verfügung standen.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.